

Medienkonferenz

Jahresabschluss 2012 vom 8. Februar 2013

Alois Vinzens, CEO

«Die erfreuliche Entwicklung der Bank ist das Resultat einer konsequenten Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten auf die Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden.»

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Vertreterinnen und Vertreter
der Medien

Auch ich begrüße Sie herzlich zur
Bilanzmedienkonferenz der Graubündner
Kantonalbank. Lassen Sie mich das Wichtigste
an den Anfang stellen.

3 Punkte beurteilen wir besonders **positiv**:

- Das **Stammhaus** übertraf beim **Wachstum im Kundengeschäft** das gute Vorjahresergebnis; dies sowohl bei den **Kundenausleihungen** als auch beim **Kundenvermögen**.
- Der **Kommissionsertrag** stieg in einem schwierigen Umfeld, nicht zuletzt dank unseren **Privatbankenbeteiligungen**.
- Die **Wertberichtigungen** für **Bonitätsrisiken** haben trotz schwierigerem wirtschaftlichem Umfeld die Erfolgsrechnung **nicht belastet**.

Stellt man das Unternehmensergebnis 2012 anhand der drei zentralen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen **Wachstum, Produktivität und Rentabilität** dar, sind wir mit der **Entwicklung** der Bank und der **Zielerreichung** im Geschäftsjahr sehr **zufrieden**.



Jahresabschluss 2012 Sehr zufrieden mit Zielerreichung		
	2012	Ziel
▪ Nettowachstum Geschäftsvolumen	1'364 Mio.	1'000 Mio. ●
▪ Produktivität (CIR II)	47.7%	55.0% ●
▪ Rentabilität (ROE)	9.1%	10.0% ●
ROE auf gefordertem EK	14.0%	●

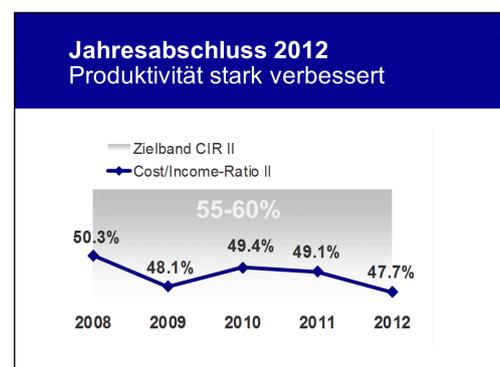
Das ausgewiesene **Geschäftsvolumen** des **Konzerns** wuchs auf **44.2 Milliarden** Franken. Die **Akquisitionsleistung** lag mit rund **1.4 Milliarden** Franken oder **+3.3%** über dem langfristigen **Wachstumsziel** von **2.5%**.



Im Berichtsjahr war vor allem das **Stammhaus** für die Zielerreichung verantwortlich. In den letzten beiden Jahren konnte durch die Erweiterung des Investorenkreises bei der **Privatbank Bellerive AG** ein **überdurchschnittlicher Wachstumsbeitrag** generiert werden.

Das **Jahresergebnis** hat sich damit – wie von uns erwartet – dem langfristigen **Wachstumspotenzial** und Ziel wieder angenähert.

Das stetige Bestreben nach **Effizienzsteigerung** sowie kleinere Projektaufwendungen waren die zentralen Treiber des **Kostenrückgangs**. Die **Cost/Income-Ratio II** verbesserte sich um **-1.4 Prozentpunkte** auf **47.7%**.



Unser Ziel im Quervergleich ist es – trotz des dichten Zweigstellennetzes – stets eine äusserst **produktive Bank** zu sein.

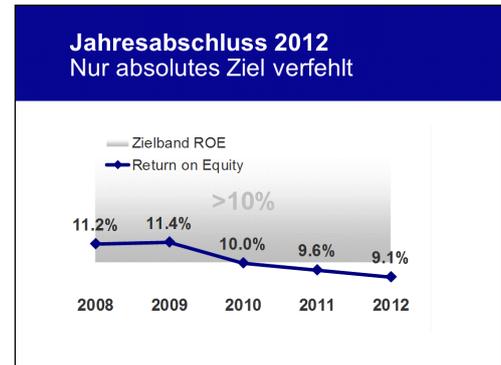
Die **hohe Produktivität** ermöglicht der GKB, die erwarteten und sich abzeichnenden **Veränderungen** in der Bankbranche aus einer **Position der Stärke** anzugehen.

Der erwirtschaftete **Return on Equity** (ROE – EK-Rentabilität) liegt im Verhältnis zum ausgewiesenen Eigenkapital bei **9.1%**.

Das langfristig angesetzte **Ziel** von **10%** konnte **nicht erreicht** werden und wird auch in den nächsten Jahren kaum zu erreichen sein. Diese **absolute Rendite** ist angesichts der enormen **Eigenmittelüberdeckung** und den tiefen **Geld- und Kapitalmarktzinsen** stark zu **relativieren**.

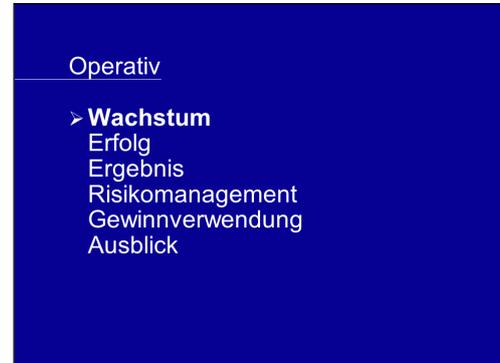
Setzt man den Gewinn ins Verhältnis zu den erforderlichen Eigenmitteln – **Tier-1-Ratio** von **12%** – resultiert daraus eine **Traumrendite** von **14%**.

Für uns ist neben der Rendite auf dem geforderten Kapital die **Überrendite** eine wichtige **Kennzahl**, welche uns **Informationen** über die **Rentabilität** liefert. Dabei interessiert uns, um wie viel mehr das Eigenkapital des Kantons und der Partizipanten im Vergleich zu einer **risikolosen Anlage** rentiert. Als Referenz dient uns die Durchschnittsrendite der

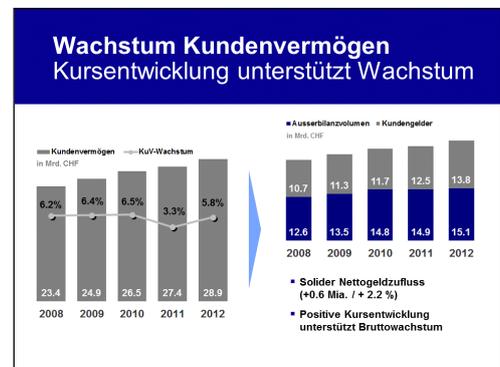


Bundesobligationen. Die so berechnete **Überrendite** lag in all den Jahren **über 8%**.

Werfen wir nun einen Blick auf einige wichtige Komponenten in Zusammenhang mit unserem starken Wachstum.

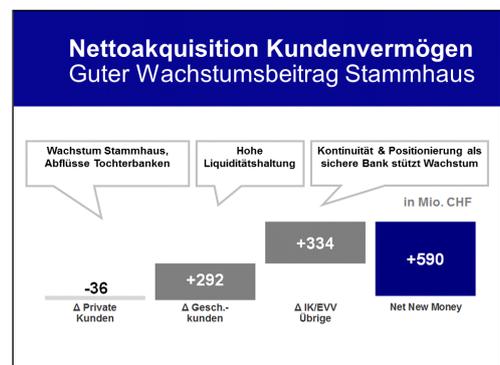


Das **Kundenvermögen** erhöhte sich – unterstützt durch die gute Performance der Kapitalmärkte – um **5.8%** auf **28.9 Milliarden Franken**. Die **Stabilität** der Bank hat aktuell für die Kunden eine grosse Bedeutung. Die **Kontinuität** in der Strategie und das **überdurchschnittliche Eigenkapitalpolster** sind massgebende Stärken im Umfeld der europäischen Schuldenkrise.



Der **Neugeldzufluss** von **590 Millionen Franken** ist in diesem Jahr ausschliesslich durch das **Stammhaus** generiert worden.

Der Bereich **Geschäftskunden** profitierte mit einem Wachstum von **292 Millionen Franken** von einer hohen **Liquiditätshaltung** sowie der Suche nach sicheren Adressen.



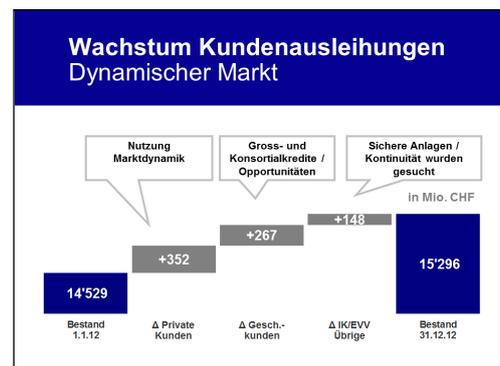
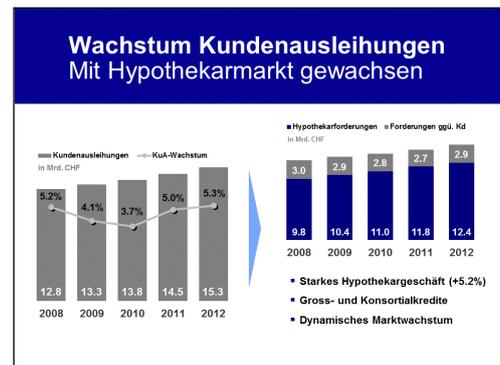
Die Kontinuität und die Positionierung als sichere Bank stützte insbesondere im Geschäftsfeld **Institutionelle Kunden** und **Externe Vermögensverwalter** das Wachstum mit **334 Millionen** Franken.

Bei den **Kundenausleihungen** erhöhte sich das **Wachstum** nochmals leicht auf **5.3%**. Dies ist hauptsächlich auf **Gross- und Konsortialkredite** zurückzuführen.

Bei den **Hypothekenausleihungen** verlangsamte sich das **Wachstum** auf **5.2%**.

Eine **starke Akquisitionsleistung** zeigte die Bank wiederum bei den **Privaten Kunden** mit **352 Millionen** Franken auf.

Ich komme nun auf die **Erfolgsrechnung** und damit auf den **Aufwand** und den **Ertrag** der Bank zu sprechen.



Operativ

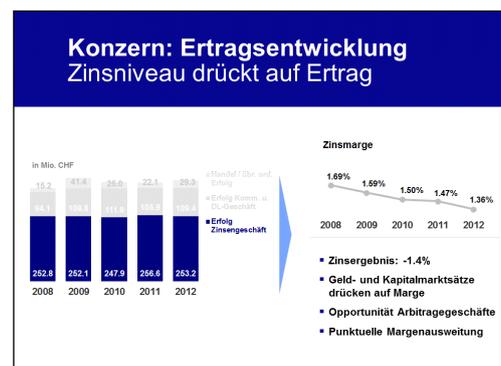
Wachstum
 > **Erfolg**
 Ergebnis
 Risikomanagement
 Gewinnverwendung
 Ausblick

Die Bank übertraf mit einem **Bruttoertrag** von **391.9 Millionen** Franken das Vorjahresergebnis um **1.9%**. Die ausgewiesene Steigerung des Ertrages kann hauptsächlich durch eine erfreuliche **Entwicklung der Aktienkurse** erklärt werden. Die freundliche Stimmung am Kapitalmarkt ermöglichte punktuelle **Mehrerträge im Kommissionsgeschäft** und vor allem **Wertgewinne auf den Wertschriftenportfolios im Eigenbestand**.



Der Erfolg aus dem **Zinsengeschäft** als wichtigster Ertragspfeiler sank im Geschäftsjahr um **-1.4%** auf **253.2 Millionen** Franken.

Das **Zinsergebnis** wird durch die überdurchschnittliche **Eigenkapitalausstattung** und die komfortable **Refinanzierung** durch **variabel** verzinsliche **Kundengelder** negativ beeinflusst.

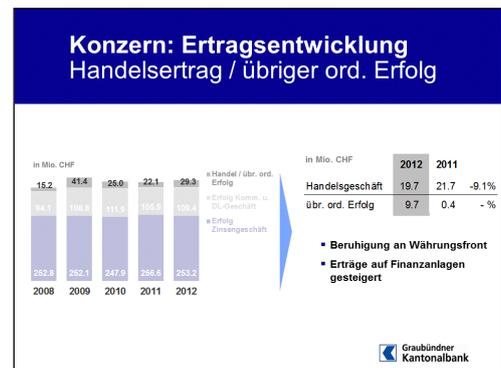


Das **Wachstum** und die punktuelle **Margenausweitung** bei den Kundenausleihungen **kompensierten** die erwähnten negativen Einflüsse zu einem grossen Teil.

Der Erfolg aus dem **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** wurde erfreulicherweise durch den Beitrag der Beteiligungen um **3.3%** auf **109.4 Millionen** Franken gesteigert. Die **Ertragsquote** des **Wertschriftengeschäftes** **stieg** damit entgegen dem Trend auf **27.9%** leicht an. Die GKB ist mit dieser Quote im Regionalbankenvergleich gut diversifiziert. Das **strategische Ziel von 30%** ist aktuell schwierig zu erreichen.



Die Beruhigung an der Währungsfront führte zu einer **Abnahme der Kundentransaktionen**. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft blieb dadurch um **2 Millionen Franken** oder **-9.1%** hinter dem Vorjahr.



Der **übrige ordentliche Erfolg** von **9.7 Millionen** Franken verbesserte sich um 9.2 Millionen Franken. Die **Differenz** zum Vorjahr ist auf die bessere **Entwicklung** der **Aktienmärkte** zurückzuführen.

Der **Geschäftsaufwand** reduzierte sich leicht um **0.8 %** oder **-1.4 Millionen** Franken. Das stetige Bestreben nach **Effizienzsteigerung** sowie kleinere Projektaufwendungen waren die **zentralen Treiber** des Kostenrückgangs.

Konzern: Kostenentwicklung
Geschäftsaufwand / Mitarbeitende

in Mio. CHF	2012	2011	
Geschäftsaufwand	174.4	175.8	-0.8%
Personalaufwand	118.9	118.0	+0.8%
Sachaufwand	55.5	57.8	-4.0%
Abschreibungen Sachanlagen	12.5	13.2	-5.8%
Abschreibungen Goodwill	7.7	7.7	+0.0%
Mitarbeiter gem. FINMA (teilzeitl.)	847	852	-0.6%

Der **Personalaufwand** erhöhte sich um **0.9 Millionen** Franken oder **0.8%**. Der **Sachaufwand** sank um **2.3 Millionen** oder **4.0%**.

Die **Abschreibungen** auf den **Sachanlagen** von **12.5 Millionen** Franken reduzierten sich durch tiefere **Abschreibungen** auf **Liegenschaften**.

Die **Goodwill-Abschreibungen** von **7.7 Millionen** Franken blieben unverändert. Es handelt sich um die letzte Tranche aus dem **Beteiligungskauf** an der **Private Client Bank AG**.

Werfen wir nun einen kurzen Blick auf die einzelnen **Gewinnzahlen**.

Operativ
Wachstum
Erfolg
➤ Ergebnis
Risikomanagement
Gewinnverwendung
Ausblick

Zusammenfassend lässt sich sagen:

- Der **Bruttogewinn** als Massstab für das operative Ergebnis der Bank konnte **um 4.1% gesteigert** werden. Gegenüber dem Vorjahr sind es die vor allem die **Aktienmärkte**, welche für die **Steigerung** gesorgt haben.

Konzern: Ertrag und Aufwand		
Stabiles Ergebnis		
in Mio. CHF	2012	
• Bruttogewinn	217.5	+4.1%
• adjustierter Reingewinn	182.5	-0.6%
• Konzerngewinn	158.7	+3.5%

 Graubündner Kantonalbank

- Der **adjustierte Reingewinn** liegt durch den höheren Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf leicht **hinter** dem **Vorjahr** zurück.
- Der **Konzerngewinn** konnte durch die geringere Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken und die Minderheiten auf **158.7 Millionen** Franken gesteigert werden. Dies entspricht einer Zunahme von **3.5%**.

Dr. Hans Hatz hat die Besonderheiten unseres **Risikomanagements** aus strategischer Sicht dargelegt. Erlauben Sie mir nun, seine Ausführungen aus **operativer Sicht** zu ergänzen.



Wertberichtigungen, Rückstellungen und **Verluste** führten zu einem Aufwand von **8.4 Millionen** Franken. Die **Steigerung** gegenüber dem **Vorjahr** von **6.9 Millionen** Franken ist in diesem finanziellen Rahmen **erwartet** worden. Es waren allerdings nicht die **Bonitätsrisiken**, welche den Unterschied ausmachten. Diese lieferten einen **Erfolgsbeitrag** von **1.7 Millionen** Franken. Die Mehrbelastung entstand aus den erwähnten **Rückstellungen** für **Bestandspflegekommissionen** von **6 Millionen**

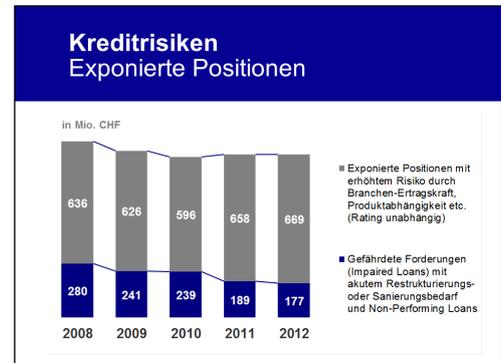
Konzern: Risikokennzahlen
Leichte Bildung ausserhalb Kreditrisiken

in Mio. CHF	2012	2011	
Schadenfälle, Verluste, Wiedereingänge	3.5	2.2	+61.2%
Wertb./Rückst.-Bedarf	4.8	-1.1	<-100%
Total WB / Rückst., Verluste	8.4	1.1	>100%

 Graubündner Kantonalbank

Franken. Diese Rückstellungen erfolgten aufgrund des **Vorsichtsprinzips**.

Das Volumen an **wertberichtigten Positionen** ist gegenüber dem Vorjahr nahezu **identisch** geblieben. Die **gefährdeten Forderungen** konnten gegenüber dem Vorjahr sogar **leicht reduziert** werden. Die wirtschaftliche Abkühlung glichen unsere Kreditkunden grösstenteils durch betriebliche Massnahmen oder die bestehende Substanz aus.



Das Volumen an Positionen ohne regelmässige Amortisations- oder Zinsleistungen, den so genannten **Non Performing Loans**, erhöhte sich auf **47.5 Millionen** Franken.



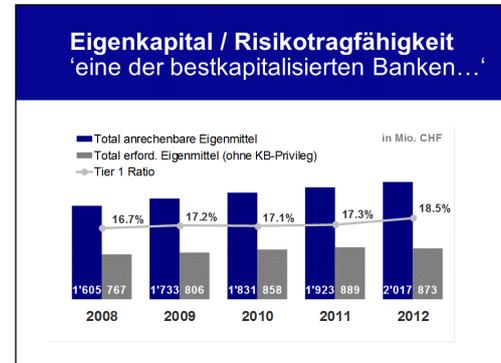
Die **Quote** liegt mit **0.31%** weiterhin weit **unter** dem mehrjährigen **Mittelwert**. Die Position dürfte spätestens mit steigenden Zinsen wieder stärker ansteigen.

Mit dem Ergebnis 2012 wuchs das **Eigenkapital** inklusive **Minderheiten** vor **Gewinnverwendung** um **89.2 Millionen** Franken auf **2.1 Milliarden** Franken. Die **Eigenkapitalquote** in der Bilanz vor **Gewinnverwendung** beträgt für eine Bank ausserordentliche **11%**. Wie bereits vom Bankpräsident ausgeführt, ist diese komfortable



Eigenkapitalausstattung ein zentraler **Eckpfeiler** unseres **Geschäftsmodells** und unserer **Strategie**.

Durch die verschärften **Eigenmittelvorschriften** muss die GKB eine **Tier-1-Ratio** von **12%** ausweisen. Mit einer **Quote** von **18.5%** kann die GKB zu Recht als eine der **am besten kapitalisierten Banken** bezeichnet werden.



Betrachten wir nun die **Gewinnverwendung**.

Operativ

- Wachstum
- Erfolg
- Ergebnis
- Risikomanagement
- **Gewinnverwendung**
- Ausblick

Die **Gewinnverwendung** im **Stammhaus** blieb aufgrund des nahezu identischen Ergebnisses **unverändert**. Die Investoren partizipieren – wie von Dr. Hatz bereits erwähnt – mit einer **Dividende** von **38 Franken** pro Partizipationsschein am Ergebnis.

Stammhaus: Gewinnverwendung
Dividende bei CHF 38.00 unverändert

In Mio. CHF	2012	Veränd. absolut	Veränd. in %
Jahresgewinn	152.1	+2.5	+1.7%
Dividende auf Nominalkapital 38%	95.0	+0.0	+0.0%
Abgeltung Staatsgarantie	2.6	+0.0	+0.5%
Fonds für Projekte in Graubünden	2.0	+0.0	+0.0%
Einlage allgemeine Reserve	52.5	+2.5	+5.0%

Die **Ausschüttung** beträgt unter Einbezug der **Abgeltung** für die **Staatsgarantie** von **2.6 Millionen** Franken und der Einlage in den Beitragsfonds für Projekte in Graubünden von **2 Millionen** Franken wiederum **99.6 Millionen** Franken. Die **allgemeinen Reserven** werden aus

dem Jahresergebnis mit **52.5 Millionen** Franken dotiert.

Der Kanton Graubünden partizipiert an dieser **Ausschüttung** mit **84.9 Millionen** Franken, berechnet auf den Beteiligungsverhältnissen per 31.12.2012. **Massgebend** für die definitive **Ausschüttung** sind die **Besitzverhältnisse** vom **7.3.2013**.

Die GKB hat **2006** und **2009** **Wandelanleihen** emittiert. Die erste Wandelanleihe wird im laufenden Jahr fällig. Von dieser Anleihe wurden bislang **19% gewandelt**. Die **Beteiligungsquote** des Kantons reduzierte sich damit **von 88% auf 86.2%**.



Wir gehen davon aus, dass bei der aktuellen **Kursentwicklung** nur **langfristig** orientierte **Anleger** ihr **Wandlungsrecht** wahrnehmen. **Institutionelle Kunden** und **Fonds** werden voraussichtlich eine **Rückzahlung** der Anleihe einer Wandlung **vorziehen**. Das **Kursrisiko** wird aufgrund des **kurzfristigen Anlagehorizonts** als **zu hoch** eingeschätzt. Wir erwarten, dass sich damit die **Quote des Kantons** auf zirka **85%** reduzieren wird.

Erlauben Sie mir zum Abschluss noch einen Blick in die **Zukunft**.

Operativ

- Wachstum
- Erfolg
- Ergebnis
- Risikomanagement
- Gewinnverwendung
- **Ausblick 2013**

Die GKB erwartet für **2013** erneut ein **anspruchsvolles Umfeld**. Die **Kapitalmärkte** sowie die **regulatorischen Veränderungen** in der **Finanzbranche** sehen wir als grosse **Herausforderungen**. Trotzdem erwarten wir ein solides **operatives Ergebnis** zwischen 200 und **210 Millionen Franken**.

Konzern: Ausblick 2013
Anspruchsvolles Jahr erwartet

Bruttogewinn (in Mio. CHF)	200 - 210
Neugeldzufluss (in Mio. CHF)	600
Cost-/Income-Ratio II (in %)	48-50
Gewinn je PS (EPS) (in CHF)	70



Wir streben im laufenden Jahr einen **Nettoneugeldzufluss** von **600 Millionen Franken** an. Dieses **Ziel** erachten wir als **anspruchsvoll**. Die **Produktivität** wird sich aufgrund von **Mindererträgen** im **Kundengeschäft** leicht verschlechtern, bleibt auf gutem Niveau **unter 50%**. Den **Gewinn pro PS** erwarten wir bei **70 Franken**.

Jahresabschluss 2012
Herzlichen Dank für Ihr Interesse



 Graubündner
Kantonalbank

Diese **erfreuliche Entwicklung** der Bank ist das Resultat einer konsequenten **Ausrichtung** unserer **Geschäftsaktivitäten** auf die **Bedürfnisse** von **Kundinnen und Kunden**. Ich freue mich, diese Strategie auch in Zukunft weiterführen zu dürfen und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.